

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 138 (2012)  
**Heft:** 19: Berufsorganisationen

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## HOTEL HILTON (ALTE BÖRSE)

Unweit der Souks befand sich die alte Börse aus den 1950er-Jahren. Dem Gebäude kam eine spezielle Bedeutung zu, weil es mit seiner Geometrie die ehemalige Meereskante der Stadt markierte. Durch eine Aufschüttung für einen Park ist dieser Bezug zum Meer inzwischen nicht mehr ersichtlich. Im Jahr 1997 erhielten der französische Architekt Claude Montfort und die libanesishe Architektin Hala Younes den Auftrag, das Gebäude als Hotel wiederaufzubauen. Tragstruktur und Hülle waren zu stark beschädigt, als dass sie hätten verwendet werden können. Gemäss Vorgabe von Solidere waren Form, Rhythmus und Struktur zu übernehmen. Die Architekten interpretieren die Architektur der 1950er-Jahre neu, insbesondere das charakteristische Zusammenfügen von Ortbeton und gelbem Stein (Abb. 3). Das neue Hotel fügt sich in das städtische Gewebe ein, hebt sich jedoch von der «Signalarchitektur» der neuen Uferpromenade ab. Die Vorgabe der Bauherrschaft, den Fussabdruck des Gebäudes mit dem heute eigenartig anmutenden Winkel zu belassen, bewahrt gemeinsam mit der intensiven architektonischen Auseinandersetzung mit alt und neu die verschwundene städtische Struktur und macht sie wieder sichtbar. Das Gebäude ist dadurch fest in der Stadt verankert.

## ST. JOSEPH UNIVERSITY CAMPUS

Südöstlich der Altstadt befindet sich der neue Campus der St. Joseph Universität. Der imposante Gebäudekomplex wurde von dem libanesischen Architekten Youssef Tohme entworfen und zusammen mit dem Beirut Architekturbüro 109 Architects ausgeführt. Ziel war es, den neuen Campus in seiner Volumetrie, aber auch kulturell und historisch in das städtische Gewebe zu integrieren und dem Ort eine neue Identität zu geben. Konzeptionell erinnert der Gebäudekomplex an eine fast bildhauerische Bearbeitung eines Betonblocks. Masse und Leere sind dabei die massgebenden Gestaltungselemente – ein traditionelles Thema in der libanesischen Architektur. Durch die Subtraktion von Masse entstehen vielfältige Zwischen- und Aussenräume, die von Studierenden und Öffentlichkeit genutzt werden (Abb. 1). Die einzelnen Volumen stehen entlang der Strasse nahe beieinander und wirken dadurch als grosse, homogene Einheit. Der Massstab des gan-

zen Komplexes wird durch die Unterteilung in mehrere Gebäude reduziert.

Zwischen den Volumen entstehen schmale, hohe Leerräume, die unterschiedliche Blicke in die Stadt ermöglichen. Die dahinterliegenden Aussenräume, definiert durch die Setzung der Volumen, lassen sich errahnen und führen zu den neu geschaffenen Begegnungsorten. Vom zentralen Aussenraum führt eine einladende, fast schon theatralische Aussentreppe auf das Dach, wo sich eine Terrasse mit Blick über die ganze Stadt befindet. Daneben setzten sich die Architekten mit neuen und konventionellen Materialien auseinander. Besonderes Augenmerk galt dem Licht, einem grundlegenden Element der orientalischen Architektur. Durch die zeitgenössische Anwendung traditionell arabischer Sonnenschutzelemente in der Fassade entstanden Masharabya-inspirierte Perforationen, die unterschiedliche Lichtqualitäten ermöglichen und spannende Kontraste in der Lichtführung erzeugen.

## SUCHE NACH IDENTITÄT

Beirut befindet sich in einer Phase urbaner Erneuerung und ökonomischen Wachstums.

Historisch gewachsene Quartiere werden abgerissen und neu gebaut. Geprägt wird die Architektur von grossen Bauunternehmen, die Rendite erzielen wollen und von Spektakelarchitektur, die auffallen will – eine Entwicklung, die nicht nur in Beirut zu beobachten ist. Kritisch hinterfragt werden diese Extrempositionen von einer neuen Generation junger libanesischer Architekten, die einen qualitativen Beitrag zum Wiederaufbau von Beirut leisten. Ein Beitrag, der versucht, auf die libanesischen Kultur, Tradition und Geschichte einzugehen und eine libanesischen Identität zu bewahren und zu schaffen.

**Pia Simmendinger**, Architektin,  
psimmendinger@me.com

## Literatur

Gabriele Basilico, «Beyrouth 1991 (2003)», Baldini Castoldi Dalai, Mailand 2003  
Robert Saliba, «Beirut City Center Recovery. The Foch-Allen by and Etoile Conservation Area», Verlag, Steidl, Göttingen 2003  
Heiko Schmid, «Der Wiederaufbau des Beirut Stadtzentrums. Ein Beitrag zur handlungsorientierten politisch-geographischen Konfliktforschung», Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Heidelberg, Heidelberg 2002

Weitere Fotos sowie einen Situationsplan der Altstadt finden Sie auf [espa2ium.ch](http://espa2ium.ch)

Broad Base. Best Solutions.

 **SGL GROUP**  
THE CARBON COMPANY

## WIE WIRD RAUMKLIMATISIERUNG GESÜNDER, NACHHALTIGER UND EFFIZIENTER?

Mehr Energieersparnis, mehr Raumkomfort:  
Entdecken Sie intelligente Flächentemperierung für moderne Gebäude.



[www.ecophit.de](http://www.ecophit.de)

ECOPHIT® ist eine eingetragene Marke von Unternehmen der SGL Group.

# IGP-HWF*superior*

Langzeitschutz und Ästhetik  
in Hochwetterfest*plus*-Qualität.

IGP-HWF*superior* ist das *Plus* an Leistung in puncto Bewitterungsstabilität, Langzeitschutz und Verarbeitungssicherheit. Mit einer Mindestexposition von 5-Jahre-Florida schliesst IGP-HWF*superior* die Leistungslücke im Marktangebot hochwetterfester Pulverlacke.

Veredeln Sie Architektur- und Industrieobjekte mit einer Performance, die Ihnen Qualität *plus* Langzeitsicherheit bietet.



Mit dem reinigungsfreundlichen  
IGP-DURA®*clean*-Effekt

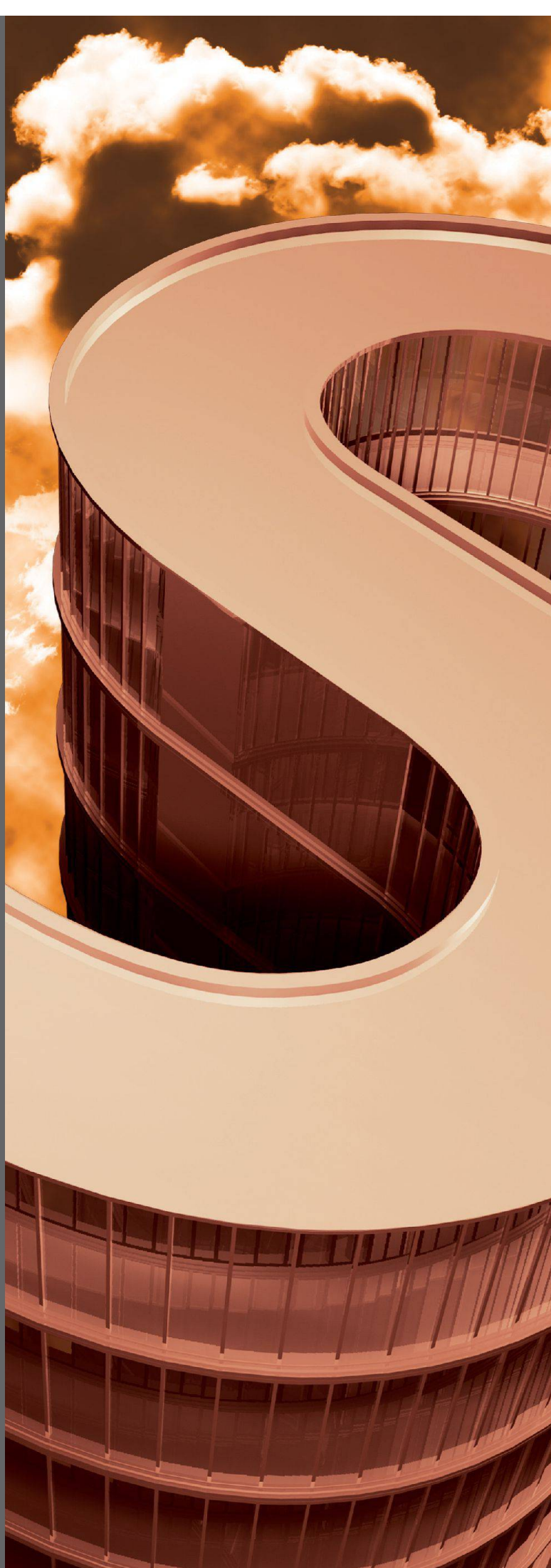
 **swiss quality**



**Powderful Solutions.**

IGP Pulvertechnik AG  
Ringstrasse 30  
9500 Wil  
Schweiz  
Telefon +41 (0)71 929 81 11  
Telefax +41 (0)71 929 81 81  
[www.igp.ch](http://www.igp.ch) · [info@igp.ch](mailto:info@igp.ch)

[www.doldgroup.com](http://www.doldgroup.com)





## Verbundbau Bemessungstabeln



Arbeits- und Tabellenbuch für die  
Bemessung von Verbundtragwerken.  
Umfang: 300 Seiten, d/f, inkl. CD-Rom  
Preis: CHF 280.- (Preisänderungen  
vorbehalten). Mitglieder mit Rabatt  
ISBN 978-3-85761-300-5  
Herausgeber: Stahlbau Zentrum Schweiz

### Neuerscheinung

Die Arbeitsbücher steelwork sind praktische Hilfsmittel des projektierenden Ingenieurs und nützlich für alle Fachleute aus Planung und Ausführung. Die bisherigen Arbeitsbücher steelwork C4 (Bemessungstabeln) und steelwork C5 (Konstruktionstabeln) für den Stahlbau werden seit Jahrzehnten dauerhaft als Planungshilfen in den meisten Schweizer Ingenieur- und Planungsbüros eingesetzt.

Steelwork C1/12 Verbundbau Bemessungstabeln ist das Standardwerk für die Planung von Verbundtragwerken. Die Sammlung enthält Grundlagen und Bemessungstabellen für die praktische Anwendungsfälle inklusive Angaben für die Brandbemessung wie z.B.:

- Verbundträger mit IPE, HEA und HEB
- Verbundstützen (z.B. kammerbetonierte H-Profile)
- Profilblech-Verbunddecken
- Slim-Floor-Flachdecken mit Hohlplatten
- Alternative Deckensysteme (z.B. mit Holz)
- Verbundtragelemente und Verbund-Anschlüsse

Die Verbundbau Bemessungstabeln C1/12 beruhen auf den aktuellen Normen EN 1994 und SIA 264 und wurden durch die schweizerische Brandschutzbehörde VKF genehmigt.

Preis: CHF 280.- (Mitglieder 20-30% Rabatt)  
Mitglieder des SZS erhalten das erste Exemplar gratis.  
Bestellen unter [www.szs.ch/publikationen](http://www.szs.ch/publikationen)  
Beachten Sie unser Kursprogramm [www.szs.ch/agenda](http://www.szs.ch/agenda)

## WER NICHTS WEISS, MUSS ALLES GLAUBEN.

Vorsorge ist kein Glücksspiel und auch kein Thema für Astrologen. Wenn es um Ihre Absicherung geht, zählen nur Tatsachen. Wir haben in den vergangenen 50 Jahren das Wissen rund um Vorsorge gesammelt und wenden es tagtäglich für unsere Kunden erfolgreich an. Höchste Zeit, das auch für Sie zu tun. Damit Sie nicht an den Zufall glauben müssen, sondern sich auf Kompetenz verlassen können.

